



Vereinsbeobachtung Saison 2021/2022

Sehr geehrte Sportfreundinnen und Sportfreunde,

auch in der Saison 2021/2022 werden für alle Mannschaften der Oberliga Ostsee-Spree Männer / Frauen, Brandenburgliga Männer / Frauen und Brandenburgliga-Jugend A männlich / weiblich die Rückmeldungen der Vereinsbeobachtungen zur Beurteilung der Schiedsrichterleistung durch die Vereine durchgeführt.

Diese Form des standardisierten Feedbacks durch die Vereine hat sich mittlerweile bewährt und ist ein wichtiger Beitrag zur kontinuierlichen Weiterentwicklung der Leistungsfähigkeit unserer Schiedsrichter.

Vorweg, Ziel ist es nicht, Vereinen oder deren Vereinsbeobachtern einen Vorwurf in Ihrer Arbeit zu machen, ganz im Gegenteil, ich will Euch ermuntern differenzierter und mutiger zu bewerten!!!

Damit auch die gemeinsame Arbeit verbessert wird und somit unsere Ligen sportlich noch attraktiver gestaltet werden.

Bedeutung und Stellenwert der Beobachtung

- Die Vereinsbeobachtung bildet einen Teil der Ranglistenbildung der SR des HVB und entscheidet über den möglichen Auf- oder Abstieg eines SR-Paares, neben der neutralen Beobachtung.
- Alle Vereinsbeobachtungen werden gelesen und analysiert.
- Für jedes SR-Gespann erfolgt eine Zusammenstellung der Stärken und Schwächen der SR-Paare.
- Die in den Beobachtungs-Bögen vermerkten Schwächen bilden neben den Erkenntnissen aus den neutralen Beobachtungen die Schwerpunkte der Lehrgangsarbeit mit den SR.
- Die Vereinsbeobachtung ist eine direkte Möglichkeit der Vereine, die Qualität der SR und deren Entwicklung mitzubestimmen und zu verbessern.
- Dem Ausfüllen der Rückseite des VB-Bogens kommt dabei eine große Bedeutung zu, denn hier können die Stärken, Schwächen und Fehler der SR-Paare konkret benannt und beschrieben werden. Deshalb sollte das Ausfüllen der Rückseite auch bei den Vereinen zur Normalität gehören!

Tendenzen der Vereinsbeobachtungen aus den letzten Jahren

1. Gruppe: Vereine nehmen die VB ernst und bemühen sich um eine möglichst objektive Bewertung. Die bemerkten Stärken und Schwächen werden auf der Rückseite verdeutlicht und begründet.
2. Gruppe: Je nach Ergebnis waren die SR-Paare hervorragend bis unwürdig für diese Liga. Die Rückseite ist nicht oder nur mit wenigen, nicht aussagekräftigen Bemerkungen ausgefüllt.
3. Gruppe: Diese Vereine betrachten die VB offensichtlich als nutzlos und überflüssig, bestenfalls als Abkassierungsmodell, wenn man vergisst, diese rechtzeitig einzureichen. Es wird nur die Vorderseite bearbeitet und grundsätzlich nur die Punkte zwischen 1- 4 verteilt und keine Kreuze in den Fehlergruppen angegeben.

Gruppe 2 und 3 hilft Niemanden, den SR nicht, dem Lehrwesen nicht und auch Euch, den Vereinen nicht. Diese Vereinsbeobachtungen weisen oft eine derart große Differenz im Vergleich der Vereine auf, dass diese aus der Wertung fallen.

Richtlinien zur Schiedsrichter-Vereinsbeobachtung

1. Sinn und Zweck der Vereinsbeobachtung innerhalb einer Saison, ist die stetige Beurteilung und Verbesserung der SR-Leistungen durch alle Mannschaften im Handball-Verband Brandenburg.
2. Neben der Leistungsbeurteilung der Schiedsrichter können aber auch aus den Beobachtungsbögen wertvolle Schwerpunkte für die Schulung der Schiedsrichter insgesamt herausgearbeitet werden.
3. Die von den Vereinen zu den Meisterschaftsspielen abgegebenen SR-Beobachtungsbögen mit den festgestellten Fehlerschwerpunkten und Mängeln, sowie der Beobachtungspunktzahl fließt in die Leistungsbewertung des SR-Teams mit 25% in die jeweilige Gesamtpunktzahl ein (25% Vereinsbeobachtungen + 75% neutrale Beobachtungen). Sie bildet neben der neutralen Beobachtung ein wertvolles Hilfsmittel, die SR-Leistung zu klassifizieren und durch Auswertung der Gesamtbeurteilung eine Weiterentwicklung der einzelnen SR-Teams zu ermöglichen. Die Wertigkeit der Vereinsbeobachtung ist nicht zu unterschätzen. Durch die Vereinsbeobachtung werden die Schiedsrichter in allen Spielen durch die Vereine bewertet. Dagegen erfolgt die neutrale Beobachtung nur bei einigen wenigen (max. 5) Spielen in der Saison. Somit bietet die Vereinsbeobachtung ein gutes Mitspracherecht für die Vereine, die sie regelmäßig nutzen, nicht aber missbrauchen sollten.
4. Verwendet wird der offizielle Beobachtungsbogen des Deutschen Handball Bundes. Die Eingabe des Beobachtungsbogens erfolgt über NuLiga. Die Rückseite des Beobachtungsbogens bietet die Möglichkeit, über die auf der Vorderseite aufgeführten Punkte hinausgehende Beobachtungen und Feststellungen sowie eigene Eintragungen und Erläuterungen zum Spiel zu geben. Die verbale Beurteilung auf der Rückseite ist zwingend erforderlich, von ihr sollte reger Gebrauch gemacht werden. Die verbale Beurteilung muss durchgeführt werden, wenn der Wert in einer Kategorie die Note 6 unterschreitet. In diesem Fall ist die Note zu begründen. Die Begründung wird entsprechend ausgewertet und für die Schiedsrichterlehrarbeit verwendet.
5. Grundlage für die Vereinsbeobachtung bilden die gültigen Internationalen Handballregeln.
6. Grundsätzlich sollte während einer Saison immer die gleiche Person die Vereinsbeobachtung bei den Spielen einer Mannschaft durchführen. Bei den Mitarbeitern der Vereine, die die Beobachtungen durchführen, soll es sich in jedem Fall um die Sportkameraden oder -kameradinnen handeln, die in den Spielen, als Offizielle A/B/C/D eingetragen sind, um ein objektives Ergebnis zu gewährleisten.
7. Während des Spiels soll sich der Vereinsbeobachter Notizen über die Spielleitung und die Entscheidungen der Schiedsrichter hinsichtlich der im Vereinsbeobachtungsbogen geforderten Punkte (A1 -A8 / B1-B4) machen. Es

dürfen jedoch unter keinen Umständen Emotionen der Zuschauer für eine Beobachtung bzw. Wertung einer SR-Leistung zum Tragen kommen.

8. Das Ausfüllen des Beobachtungsbogens erfolgt in der Regel im Anschluss an das Spiel. Es kann aber durchaus auch sinnvoll sein, den Beobachtungsbogen am Tag danach auszufüllen. Dann sind die ersten Emotionen meist abgeklungen, und es erfolgt eine neutralere Wertung. Nicht sinnvoll ist jedoch die Auswertung des Spieles durch eine Videoaufzeichnung. Hier kann man zwar alles viel genauer nachvollziehen als unmittelbar nach dem Spiel, aber es herrscht dadurch keine Chancengleichheit zwischen den einzelnen Teams, da nicht alle Vereine so verfahren. Außerdem verfälschen die verschiedenen Positionen die Beurteilung verschiedener Aktionen.
9. Der Beobachter überträgt bei der Fertigung des Beobachtungsbogens seine Feststellungen in die entsprechenden Rubriken des Beobachterbogens unter den Ziffern A1 bis A8 (den Feststellungen zur Regelauslegung) und den Ziffern B1 bis B4 (den Feststellungen zum Auftreten und Verhalten der SR sowie dem spieltechnischen Gesamteindruck). Daraus ergibt sich nach der Multiplikation der Bewertungspunktzahl mit den entsprechenden Faktoren, die Gesamtpunktzahl der Beobachtung. Diese Punktzahl liegt zwischen 0 und 100 Punkten.
10. Zusätzlich zur Punktzahl gibt es noch die Möglichkeit, in jeder Rubrik bei tendenziellen (mehrfachen) Fehlern die Mängel-Hauptgruppe und die ursächlichen Fehler zu benennen. Diese Möglichkeit soll in jedem Fall genutzt werden, da sich hier Rückschlüsse auf die Verbesserungsmöglichkeiten der einzelnen SR-Teams ziehen lassen. Dadurch besteht aber auch die Möglichkeit, Schwerpunkte für die Lehrarbeit herauszuarbeiten. Allerdings macht es wenig Sinn, dass einerseits die SR-Leistung in einem Unterpunkt durch eine schlechtere Bewertung (5 Punkte und schlechter) beurteilt wird, andererseits in der Spalte „Beanstandungen“ aber keine Mängelhauptgruppe und die ursächlichen Fehler angekreuzt werden. Genauso wenig sollten umgekehrt bei Vergabe einer 6 bis 8-Punkte-Bewertung in dieser Spalte Beanstandungen angekreuzt werden (nicht das Positive ankreuzen). Schließlich war der Vereinsbeobachter der Meinung, dass die SR gut oder sehr gut gepfiffen haben. In beiden Fällen ist immer die Rückseite des Bogens zu nutzen, auf der man entsprechende positive wie negative Feststellungen aufführen kann. Bei einer Bepunktung von 5 und schlechter, muss die Abwertung auf der Rückseite immer begründet werden.
11. Gewertet werden grundsätzlich die eingehenden Vereinsbeobachtungen, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:
 - rechtzeitiger Eingang (s. Punkt 10)
 - es liegen die Beobachtungen beider Vereine vor
 - die Punktdifferenz von Heim- und Gastverein beträgt maximal 25 Punkte
 - die Punktzahl der einzelnen Vereinsbeobachtung beträgt mindestens 50 Punkte
12. Wird festgestellt, dass die Vereinsbeobachtung missbräuchlich verwendet wird, um Schiedsrichter zu schädigen, behalten sich die SR-Verantwortlichen des HVB Brandenburg vor, diesen Vereinsbeobachtungsbogen zu streichen oder alle Beobachtungsbögen dieser Mannschaft des betreffenden Vereins komplett aus der Wertung zu nehmen.

Welche Rahmenbedingungen sind bei der Vereinsbeobachtung zu beachten?

Die Vereinsbeobachtung ist bis spätestens 7 Tage nach dem Spiel in NU-LIGA einzugeben. Spätere Eingaben sind dann nicht mehr möglich. Ansprechpartner für die Vereinsbeobachtungen ist: Kai Argewalt (Mail: beo@hvb-sr.de).

Für jedes Spiel muss eine Gesamtpunktzahl vergeben werden, die sich aus den Punktzahlen der 12 Bewertungskriterien des Bewertungsbogens zusammensetzt. Von den Vereinen ist hierbei unbedingt zu beachten, dass der Beobachtungsbogen nicht dem Schulnotensystem entspricht, auch wenn gleiche oder ähnliche Begrifflichkeiten zur Erläuterung der Punktwerte verwendet werden. Der Beobachtungsbogen ist so aufgebaut, dass eine gute Leistung der Schiedsrichter mit wenigstens **72 Punkten** zu bewerten ist. Für Bewertungskriterien, in denen die Schiedsrichter keine richtigen oder falschen Entscheidungen trafen, in der Regel also Kriterien, die für das Spiel keine oder nur eine untergeordnete Bedeutung hatten, sind je Kriterium grundsätzlich immer 6 Punkte zu vergeben.

Um einen einheitlichen Umgang mit den Vereinsbeobachtungen bei der Vergabe der Gesamtpunktzahlen unter den Vereinen zu erreichen, hat sich die Einführung einer Bewertungsmatrix zur Orientierung als hilfreich erwiesen.

Für die Vergabe von Gesamtpunkten gelten folgende Richtwerte:

Punktzahl	Gesamtheitliche Einschätzung der Leistung
☐ bis 67 Punkte	- nicht befriedigende, schlechte Leistung - viele Fehler, die den Spielfluss massiv beeinflussten
☐ 68 – 71 Punkte	- befriedigende, durchschnittliche Leistung - einige Fehler, die das Spiel zum Teil beeinflussten
☐ 72 – 75 Punkte	- gute Leistung - wenige Fehler, die das Spiel nicht wesentlich beeinflussten
☐ 76 – 79 Punkte	- sehr gute Leistung - ganz wenige Fehler, die das Spiel kaum oder nicht beeinflussten
☐ 80 und mehr Punkte	- hervorragende Leistung - so gut wie fehlerfreie Leistung in allen Bereichen

Unterhalb von 60 Punkten muss der Verein konkret mit schriftlichen Begründungen auf der Rückseite des Bogens argumentieren. Fehlen diese Begründungen oder sind in ihrer Art diffamierend oder unsportlich, gilt die Vereinsbeobachtung als nicht abgegeben und wird nicht gewertet. Der Verein hat die sich eventuell daraus ergebenden Konsequenzen selbst zu tragen.

Dazu sei noch angemerkt, dass die Schiedsrichter zu keinem Zeitpunkt detaillierte Kenntnis über die abgegebenen Vereinsbeobachtungen haben. Sie erhalten lediglich zur Halbzeit der Saison und zum Saisonende eine kumulierte Zusammenfassung über die vergebenen Punktzahlen und Wortaussagen der Vereine, aus denen sich keine Rückschlüsse auf einzelne Vereinsbeobachtungen ziehen lassen.



ORDNUNGSWIDRIGKEITEN / GELDSTRAFEN

Verspätetes Absenden, Nichtabgabe und/oder unvollständige SR-Vereinsbeobachtungen im System Eingabe in nuLiga erfolgt:

- | | |
|---|-------------------|
| - nicht innerhalb von 7 Tagen nach dem Spiel | 30,00 € |
| im Wiederholungsfall | 50,00 € - 75,00 € |
| - unvollständig (fehlende Rückseite), beleidigend oder unsachlich | 20,00 € |
| im Wiederholungsfall | 40,00 € - 60,00 € |

Wir weisen noch einmal darauf hin, dass die Vereinsbeobachter eine äußerst verantwortungsvolle und gewiss nicht leichte Aufgabe haben. Sie setzt außer einer guten Regelkenntnis auch ein gewisses Maß an Einfühlungsvermögen in die Situation der SR voraus. Jeder sollte sich immer um höchstmögliche Objektivität bemühen. Die Vereinsbeobachtung ist ein elementarer Baustein für die Schiedsrichter, im sportlichen Wettkampf untereinander bestehen zu können, genauso wie es für den Schiedsrichterausschuss die Möglichkeit ist, die Leistungsfähigkeit der Schiedsrichter weiterzuentwickeln.

Dazu lade ich alle Vereine recht herzlich ein und freue mich auf eine gute Zusammenarbeit.

Feedback stärkt das gegenseitige Verständnis,
hilft dabei, Vertrauen aufzubauen
und verbessert das Gesamtergebnis!

Bei Fragen, Anregungen oder offenen Punkten stehe ich jederzeit gerne zur Verfügung.

Kai Argewalt

**- Beauftragter für Schiedsrichter-Beobachtung/Vereinsbeobachtung
und Nachwuchsförderung -**

Kai Argewalt
Bahnhofstraße 58
14959 Trebbin
beo@hvb-sr.de